

Donauhotel



Donauhotel Saal a.d. Donau – Aquarell von Prof. Josef Haseneder

1925 erbaute Kommerzienrat Ernst Cetto als kulturellen Mittelpunkt für Arm und Reich an Stelle der früheren Bahnhofrestauration gegenüber dem Bahnhof Saal das Donauhotel mit Hotelpark in der Parkstraße.

Im Großen Saal des Hotels bekam Saal sein erstes Kino. Das Hotel war mit allem ausgestattet, was man zur damaligen Zeit von einem gehobenen Haus erwartete: Große Hotelküche, Weinstüberl, großer Speisesaal, schönes Gastzimmer und moderne Doppel-



Donau-Hotel mit Eingang zum „Donau-Stübl – Cafe – Restaurant“

und Einzelzimmer mit eigenem Bad. Zum Hotel gehörte auch ein großer und schön angelegter Hotelpark im Osten des Hotelgebäudes. Leider ist der Park heute nicht mehr vorhanden.

Zu Beginn des 2. Weltkrieges verlor das Hotel seinen Glanz und wurde zum Kriegslazarett. Es be-

herbergte eine große Anzahl verletzter Soldaten. 1945 quartierten sich die amerikanischen Besatzungsmächte im Donauhotel ein. Nachdem die Amerikaner das Hotel wieder verlassen hatten, blühte es bis 1952 wieder mit Gastronomie und rauschenden Bällen auf.

herbergte eine große Anzahl verletzter Soldaten. 1945 quartierten sich die amerikanischen Besatzungsmächte im Donauhotel ein. Nachdem die Amerikaner das Hotel wieder verlassen hatten, blühte es bis 1952 wieder mit Gastronomie und rauschenden Bällen auf.



Hotelsaal mit integriertem Kino



Durch einen Hintereingang gelangte man in die sogenannte "Schwemme". Diese war den einheimischen Arbeitern und Berufstätigen vorbehalten, die ganztägig hierher kamen (in ihren Arbeitsgewändern) zum Brotzeit machen, Ratschen und Kartenspielen.



1950: Faschingsball im Hotelsaal

1936 wurde im Donauhotel das Richtfest für die Zellwolle AG, heutige Fibres, gefeiert. Die Nürnberger Eisenbahngesellschaft schickte ihre Mitarbeiter alle Jahre mit Bussen zur Erholung in den Luftkurort Saal.

Berühmte Personen wie Prinz Alfons von Bayern, Karl Valentin oder auch Ferdl Weiß waren Gäste im Donauhotel. 1935 übernachtete das Reichssymphonieorchester im Donauhotel.

1952 übernahmen die Rummelsberger Anstalten die Räume vom Landkreis Kelheim, welcher kurzzeitig das Hotel als Kreisaltenheim betrieben hatte. 1957/1958 erwarben die Rummelsberger Anstalten das Donauhotel und betrieben es als Altenheim.

1971 wurde der Saal des Donauhotels abgerissen. 2015 zogen sich die Rummelsberger Anstalten aus Saal zurück und das Gebäude wurde von der B+Z Projekt-

bau erworben und generalsaniert. Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) betreibt nun ein Seniorenheim mit 79 Betten im ehemaligen Donauhotel.



Das Speisezimmer



Gehoben ausgestattetes Einzelzimmer



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER)